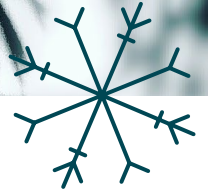


Newsletter DIALOG Netzbau

PROJEKTRAUM RHEIN-NECKAR/ KARLSRUHE



Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten steht vor der Tür und wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, ist in unseren Projekten im Netzgebiet zwischen Weinheim, Mannheim und Karlsruhe einiges geschehen.

Bei Vorhaben 19 Süd - Weinheim-Karlsruhe haben wir im November den Beschluss zur Bundesfachplanung von der Bundesnetzagentur (BNetzA) erhalten. Mit diesem legt die BNetzA den 1.000 Meter breiten Korridorverlauf verbindlich für das nachfolgende Planfeststellungsverfahren fest. Mit dem nun beginnenden Planfeststellungsverfahren starten wir in die weitere Detaillierung des Projektes mit der Erarbeitung des konkreten Trassenverlaufs.

Ein Highlight im Projekt ULTRANET war der Besuch des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann zusammen mit Umweltministerin Thekla Walker im neu eingeweihten Infocenter auf der Konverterbaustelle in Philippsburg. Für den Leitungsabschnitt B1 haben wir im Frühjahr die finalen Planfeststellungsunterlagen eingereicht. Mit dem Erörterungstermin am 14.12.2022 befinden wir uns somit auf der Zielgeraden des Planfeststellungsverfahrens. Außerdem hat Alice Dippel die Rolle des Projektsprechers von David Schiek übernommen.

Details lesen Sie in diesem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr 2023. Bleiben Sie gesund!

Beste Grüße,

A.Dippel

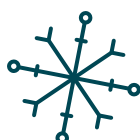
Alice Dippel

Markus Golde

Markus Golde

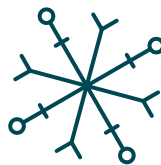
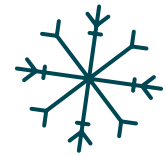
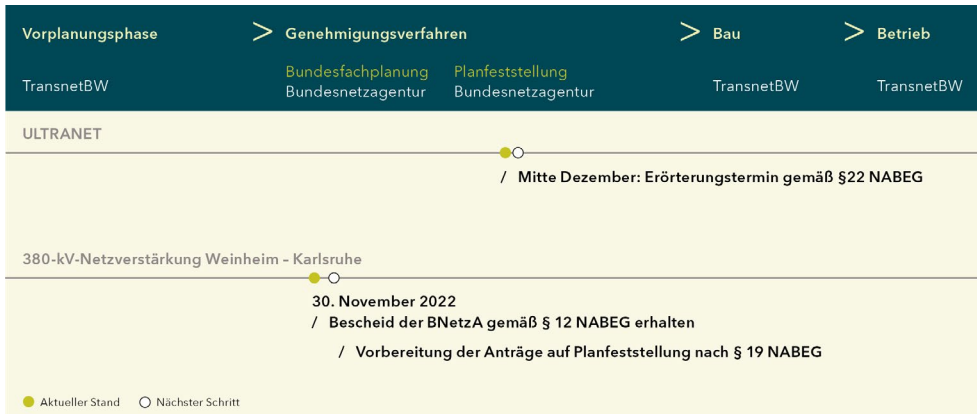
THEMEN:

- / Planungsstand Leitung
- / Neuigkeiten
- / TransnetBW antwortet
- / Dialog





PLANUNGSSTAND LEITUNG



NEUIGKEITEN

Ultranet

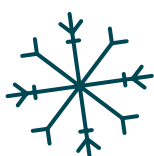
MINISTERPRÄSIDENT KRETSCHMANN UND ENERGIEMINISTERIN WALKER BESUCHEN BAUSTELLE IN PHILIPPSBURG



Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat im Rahmen seiner Sommerreise gemeinsam mit Umwelt- und Energieministerin Thekla Walker das Gleichstrom-Umspannwerk in Philippsburg besucht. Die beiden Regierungsvertreter haben sich bei der Baustellenbegehung über die Fortschritte des für Deutschland zentralen Netzausbauprojekts informiert und mit TransnetBW über die Notwendigkeit der Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Leitungsbau gesprochen.

Kretschmann unterstrich dabei die Bedeutung des Netzausbaus für die Energiewende, indem er sagte, dass es das oberste Ziel sei, den Klimawandel einzudämmen und den ökologischen Umbau der Wirtschaft zu bewältigen. Einerseits für den Klimaschutz und andererseits, um Abhängigkeiten zu reduzieren. Der Angriffskrieg auf die Ukraine habe die Dramatik der Lage noch einmal verschärft. Die Potenziale der erneuerbaren Energien in Verbindung mit einer leistungsfähigen Netzinfrastruktur seien der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung, ergänzte der Ministerpräsident.

TransnetBW-Geschäftsführer Dr. Werner Götz betonte vor eindrucksvoller Kulisse des Gleichstrom-Umspannwerks die notwendigen Kraftanstrengungen, um das Übertragungsnetz schnellstmöglich für zukünftige Herausforderungen weiterzuentwickeln. Nur wenn der Netzausbau im Gleichschritt mit dem Ausbau der Erneuerbaren erfolge, könne die Energiewende gelingen. Um die Versorgungssicherheit für die Menschen und Unternehmen auch zukünftig gewährleisten zu können, müsse die Übertragungskapazität erhöht und das Netz leistungsfähiger und stabiler gemacht werden. Mit ULTRANET leiste TransnetBW hier einen bedeutsamen Beitrag, sagte der Geschäftsführer.



Ultraset

PLANFESTSTELLUNGSVERFAHREN AUF DER ZIELGERADEN

Im Juni 2022 hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) die Vollständigkeit der Planfeststellungsunterlagen bestätigt, sodass im Anschluss die formelle Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt werden konnte.

Inzwischen wurden die eingegangenen Stellungnahmen von TransnetBW geprüft und der nächste Schritt im Verfahren eingeleitet: der Erörterungstermin, welcher am 14.12. in Bruchsal stattfand. Die im Rahmen des Verfahrens eingebrachten Äußerungen wurden dabei von der BNetzA mit TransnetBW, den Trägern öffentlicher Belange und denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, diskutiert.

Im nächsten Schritt entscheidet die BNetzA über den Planfeststellungsbeschluss. Dieser legt, wie eine Baugenehmigung, alle wichtigen Details der zukünftigen Höchstspannungsleitung fest. Dazu gehören der genaue Verlauf der Trasse und die zu verwendende Übertragungstechnik.

**380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe**

TRANSNETBW ERHÄLT BUNDESFACHPLANUNGSENTSCHEIDUNG- ANTRÄGE AUF PLANFESTSTELLUNG IN VORBEREITUNG

Die Bundesnetzagentur übermittelte TransnetBW am 30.11.2022 die Bundesfachplanungsentscheidung für die 380-kV-Netzverstärkungsmaßnahme Weinheim - Karlsruhe. Mit dieser Entscheidung legt die Bonner Behörde den Trassenkorridor für die Strecke zwischen Weinheim und Karlsruhe fest. Damit ist die erste Genehmigungsphase des rund 80 Kilometer langen südlichen Teils des Vorhabens Nr. 19 im Bundesbedarfsplangesetz, das als Gemeinschaftsprojekt der Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW und Amprion durchgeführt wird, abgeschlossen. „Nach fünf Jahren Bundesfachplanungsphase freuen wir uns nun den Bescheid über den genehmigten Trassenkorridor in den Händen zu halten“, sagt Dr. Winfried Notter, Gesamtprojektleiter des Vorhabens 19 Süd bei TransnetBW. „Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team, insbesondere an das Genehmigungsteam unter Leitung von Pascal Deprins und an alle, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, insbesondere für die zahlreichen konstruktiven und wertvollen Hinweise im Rahmen der öffentlichen Beteiligung“.

Wie geht es jetzt weiter? - TransnetBW bereitet den nächsten Verfahrensschritt vor: Die Anträge auf Planfeststellung nach § 19 Netzausbau-Beschleunigungsgesetz (NABEG). In diesen Anträgen soll die voraussichtliche Trassenführung sowie ein Vorschlag für den Untersuchungsrahmen dargestellt werden. Anschließend folgt die Antragskonferenz, in der die Belange der Öffentlichkeit eingebracht werden können.



TRANSNETBW ANTWORTET

FRAGEN	ANTWORT TRANSNET BW
Was sind die nächsten Schritte nach der Planfeststellung?	<p>Der Planfeststellungsbeschluss ist die rechtsverbindliche Genehmigung für das Vorhaben. Daher kann daran anschließend die Realisierungsphase beginnen. In einem ersten Schritt wird der Ablauf der Bauarbeiten geplant und vorbereitet. So müssen im Fall von ULTRANET alle Maßnahmen auf dem 42 km langen Abschnitt von TransnetBW betrachtet werden, um im Anschluss einen möglichst reibungslosen Bauverlauf zu gewährleisten.</p>
Wie werden Maßnahmen für den Netzausbau festgelegt?	<p>Im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) hat TransnetBW als unabhängiges Unternehmen die Aufgabe eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Stromversorgung zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund muss das Stromnetz an die Herausforderungen der Zukunft angepasst werden. Welche Maßnahmen dafür notwendig sind, werden für das gesamte Bundesgebiet im Netzentwicklungsplan (NEP) festgelegt. Um dafür die Grundlagen zu schaffen, berechnen die vier Übertragungsnetzbetreiber den Ausbaubedarf des Stromnetzes für die kommenden zehn bis 15 Jahre. Der NEP wird von der Bundesnetzagentur festgelegt und vom Bundestag beschlossen, zuletzt im Januar 2022 für die Jahre 2021 bis 2035.</p>





DIALOG

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung von Netzbaumaßnahmen der TransnetBW. Wir beginnen mit diesem Dialog bereits in der Vorplanungsphase und damit deutlich vor den offiziellen Genehmigungsverfahren. Dabei ermöglichen wir allen, die sich für das Projekt interessieren, sich in den Prozess einzubringen.

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

Ihr Kontakt bei TransnetBW:

DIALOG Netzbau

Alice Dippel
Projektsprecherin

Markus Golde
Projektsprecher



/ WEITERFÜHRENDE LINKS

TransnetBW
transnetbw.de

**380-kV-Netzverstärkung
Weinheim - Karlsruhe**
transnetbw.de/de/netz-entwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe/projektueberblick

ULTRANET
transnetbw.de/ultranet

Netzausbau
netzausbau.de

Impressum

DIALOG NETZBAU

/ STEUERUNG UND STAKEHOLDERMANAGEMENT

TransnetBW GmbH
Pariser Platz
Osloer Str. 15-17
70173 Stuttgart

Hotline +49 800 380470-1
dialognetzbau@transnetbw.de

transnetbw.de

